

### **Einleitung**

Wer ist das „Christkind“? Nachgewiesen wird es seit dem 16. Jhdt. Martin Luther hat es promotet, als Alternative zu St.Nikolaus, damit kein Heiliger aus der kath Kirche Geschenke verteilt, sondern Jesus. Geschenke sollten die Bedeutung von Gottes Sohn vergrößern. Tatsächlich wird schon seit der frühen Christenheit am 24. Dez. Jesu Geburtstag gefeiert, auch wenn das Datum historisch nicht belegt ist. Er ist die Hauptperson.

Hinweis auf Verteilschrift „Wer ist das Christkind“ (Marburger Medien). Die historische Quelle, das Lk-Evgl mit 24 Kapiteln, wird wie ein Adventskalender behandelt. An jedem Tag ist ein Kapitel zu lesen mit 1 Kernvers. Heute drei biblische Informationen an Christi Geburtstag über Ihn, der als „Christkind“ gilt.

### **Lk.6:44**

Jesus: „Von Gestrüpp kann man keine Trauben ernten. Denn wovon das Herz voll ist, davon redet auch sein Mund.“

Die erste Hälfte von Jesu Aussage leuchtet auch einem biologisch Ungebildeten ein. Einen Baum erkennt man an seinen Früchten. Die gesamte Aussage mit „Herz“ und „Mund“ zeigt, dass Jesus sie überträgt auf den Menschen. Wie sich jemand *äußert*, zeigt, wie es *in* ihm aussieht, sein Charakter und sein Wesen. Worte werden glaubwürdig durch das entsprechende Verhalten. Jesus hat eindeutig gelebt. Was Er sagte, so handelte Er auch.

Er redet von Liebe, und was macht Er? Er wendet sich denen liebevoll zu, die andere links liegen lassen wie unmoralische Frauen und betrügerische Zöllner.

Er redet von Barmherzigkeit, und was macht Er? Denen, die Ihn verfolgen und kränken, vergibt Er, wie dem jüdischen Hohen Rat, die Ihn ans Kreuz ausliefert, und dem Soldaten, der Ihn gefangen nimmt und von Petrus verletzt wird.

Er redet von ewigem Leben, und was macht Er? Er bleibt nicht im Grab, sondern steht zu neuem Leben auf. Er ist im Himmel zu Rechten des Vaters, bis Er von dort wiederkommt.

Zusammenfassung: an Jesu Worten und Taten erkennen wir, dass Sein Herz voll Liebe für alle ist.

### **Lk.12:33**

Jesus: „Legt euch Geldbeutel zu, die keine Löcher bekommen: sammelt euch einen Schatz im Himmel.“

Gerade zu Weihnachten gilt bei vielen: „Sammelt euch einen Schatz unter dem Baum.“ Will Jesus uns die Weihnachtsgeschenke vermiesen? Er empfiehlt „Geldbeutel, die keine Löcher bekommen“. Aus solchen Portemonnaies können wir Geld für Geschenke ausgeben, um anderen eine Freude zu machen. JC ermutigt uns, anderen eine Freude zu machen mit dem, was wir haben. Mit Geld, mit unserem Können, mit unserer Zeit... Genauso handelt Jesus.

Zu Weihnachten denken wir daran, dass Er freiwillig die Herrlichkeit im Himmel verlassen hat. Sein Leben bei den Menschen war nicht wirklich der „Himmel auf Erden“. Er verzichtet auf alle Herrlichkeit, um uns zu zeigen, wie und wer Gott ist und den Weg zu Ihm zu bahnen. Jesus ist großzügig. Er gibt Seine Kraft, Seine Aufmerksamkeit, Seine Geduld, ja sogar Sein Leben. Aus Seiner Fülle haben wir Gnade um Gnade empfangen, schreibt Johannes. Laßt uns gnädig abgeben!

Zusammenfassung: Jesus wurde arm, damit wir reich würden. Laßt uns mit dem, was Er uns schenkt, freigiebig umgehen!

### **Lk.18:17**

Jesus sagt: „Wer sich das Reich Gottes nicht wie ein Kind schenken läßt, wird nie hineinkommen.“ Wie romantisch! Man sieht vor seinem geistigen Auge glückliche Kinderaugen über ein Päckchen in der Hand. Doch Jesus spricht vom Reich Gottes, nicht über Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. In Gottes Reich leben die unter Gottes Einfluß, alle, die sich persönlich Jesus anvertrauen. Sie erleben Gottes Kraft und bringen die Frucht von Gottes Geist. Sie nehmen Gottes Zusage ernst, nach dem Tod in den Himmel zu kommen.

Den Eintritt in den Himmel bekommen wir nur geschenkt. Was sollen wir davon halten? Ist er etwa billig wie unnütze Werbegeschenke? Was steht im Kleingedruckten? Kindern kennen solche Zweifel nicht und lassen sich gern was schenken.

Der Eintritt in den Himmel ist das wertvollste Geschenk des „Christkinds“. Unbelastete Gemeinschaft mit Gott schenkt JC, der vorbehaltlos annimmt, wer sich danach sehnt. Wirklich, einige Mütter haben das erlebt, als sie ihre Kinder von Jesus segnen lassen wollten. Jesus machte das ohne viel Aufhebens und Prüfungen.

Ehrliche, echte Beziehungen gibt es nur geschenkt, die kann sich niemand mit Geld kaufen. Liebe ist die passende Währung! Jesus, die Liebe in Person, will uns beschenken und sich mit uns verbünden. Das Kind in der Krippe ist Gott selbst! Nehmen wir Sein Geschenk an, wie ein Kind!

Zusammenfassung: Gott schenkt uns mit Seinem Sohn in der Krippe Nähe und Annahme, versuchen wir nicht, etwas dafür bezahlen zu wollen!

### **Abschluß**

Wer ist das „Christkind“? Es ist Gottes Sohn, Jesus, dessen Geburt wir feiern. Wäre Er nicht als Mensch geboren, könnten wir nicht aus 1. Hand Gott kennenlernen. Wäre JC aber nur in Bethlehem geboren und nicht durch eine persönliche Glaubensentscheidung in unserem eigenen Herzen, hätten wir keine Verbindung zu dem lebendigen Gott.